

WAS DIE AFD WILL

Ziel der AfD ist eine grundlegende Veränderung der Gesellschaft nach rechts auf allen Ebenen. Was das bedeutet beschreibt die AfD in immer klareren Worten.

ALEXANDER GAULAND



... ist Spitzenkandidat für die Bundestagswahl und Landesvorsitzender in Brandenburg. Er positioniert sich gegen den Parteiausschluss von Bernd Höcke. Wenn er gegen den Fußballspieler Boateng hetzt, zeigt das die rassistische Geisteshaltung der AfD. Die AfD ist die Partei die rassistische Vorurteile, die schon lange an den Stammtischen kursierten nun wieder mehrheitsfähige parlamentarische Politik werden sollen.

ALICE WEIDEL



... ist Spitzenkandidatin für den Bundestag. Sie gehört zu den National-Neoliberalen in der AfD und fordert die Abschaffung der Erbschaftssteuer und des Mindestlohns. Nun soll sie als Frau, Mutter, lesbisch und selbstständig das neue Vorzeigegesicht gegen das ewig-gestrige Image der AfD sein. Sie stellt das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung als von Muslimen und anderen Zuwanderern gefährdet dar und nutzt dies als Ausgangspunkt für antimuslimische und rassistische Hetze. Passend dazu will sie die Political Correctness, also den Anspruch, beim Reden und Handeln darauf zu achten, dass andere nicht in ihrer Würde verletzt werden, „auf den Müllhaufen der Geschichte“ verbannen.

HANS-THOMAS TILLSCHNEIDER



... ist Mitglied des Landtages von Sachsen-Anhalt, Teil des »Flügel« und Vorsitzender der »Patriotischen Plattform«, die wesentlich auf einen weiteren Rechtsruck der AfD drängt. Er tritt für den Schulterschluss mit »Pegida«, der »identitären Bewegung« und anderen Neonazi-Gruppen ein. »Jeder von uns kämpft auf seinem Feld auf seine Weise, alle aber sollten sich als genau die Verbündeten verstehen, die sie durch ihre Neigung schon sind...« Reichen wir uns also die Hand...« (09.05.2016 bei einem Auftritt bei »Pegida« in Dresden)

BJÖRN HÖCKE



... ist Fraktionsvorsitzender der Thüringer AfD und prominentester Vertreter des parteiinternen Neo-Nazi Flügel »Der Flügel«. Wenn er von einer »Erinnerungspolitischen Wende um 180 Grad« spricht bedeutet das: Die deutsche Geschichte soll umgedeutet werden. Täter sollen zu Opfer verkehrt werden und anders herum.

AFD GEHT GAR NICHT

Machen wir uns nichts vor: Die AfD will uns in eine Zeit katalpultieren, in der Frauen wieder am Herd bleiben müssen, in der soziale Errungenschaften abgeschafft sind und in der jedes Land Europas wieder sein eigenes nationalistisches

Süppchen kocht. Sie will eine Republik, in der Menschenrechte ausgehebelt werden und in der nicht nur die Grenzen dicht sind, sondern auch Grenzen zwischen den Menschen gezogen werden. Sie will zurück in eine Zeit, in der

»völkisch ein ganz normaler Begriff ist« und in der das Verfolgen des Islams und anderer Religionsgemeinschaften gesellschaftliche Praxis wird. Sie treibt die Verrohung und Spaltung der Gesellschaft voran, um diese Ziele zu erreichen.

WARUM DIE AFD KEINE ALTERNATIVE IST

Deutschland und Europa brauchen mehr Demokratie, mehr Sozialstaat, mehr Gerechtigkeit und Ausgleich. Die AfD steht aber für das genaue Gegenteil. Wer wenig hat, dem soll auch das noch genommen werden. Die AfD propagiert ganz offen die Zerschlagung des Sozialstaates.

Für die Reichen hingegen fordert sie Steuererleichterungen (Abschaffung der Erbschaftssteuer) oder kämpft gegen mehr Gerechtigkeit (Ablehnung einer Vermögenssteuer).

EINE »FAKTENFREIE« SICHT AUF DIE WELT

Mit »wahr« und »falsch« hält es die AfD genauso wie Donald Trump. Was nicht passt, wird passend gemacht. Mitmenschen werden, nur weil sie z.B. ein Kopftuch tragen, nicht weiß sind oder Familie in einem mehrheitlich muslimischen Land haben, als »Invasoren« einer angeblichen »Islamisierung« abgestempelt. In ihren Twitter- und Facebook-Filterblasen bestätigen sich AfD-Funktionär*innen und AfD-Anhänger*innen gegenseitig in ihren Wahnvorstellungen und erzeugen so ihre ganz eigene Wirklichkeit.

EINE NEUE VERPACKUNG FÜR RASSIST*INNEN UND NEONAZIS

Die AfD ist Ausdruck und Ergebnis einer extrem rechten Bewegung. Ihre Funktionäre und Mitglieder sind eng verbunden mit einem ganzen Netzwerk aus rechtskonservativen bis neofaschistischen Zeitschriften (z.B. »Junge Freiheit«, »Compact« und »Zuerst!«), Online-Medien (z.B. »pi-news«), verschwörungstheoretischen Netzwerken und antifeministischen und rassistischen Gruppierungen (z.B. »Pegida« und »identitäre Bewegung«). Wenn es der AfD im September 2017 gelingt in den Bundestag einzuziehen wird zum ersten Mal nach 1945 eine extrem rechte und zum Teil faschistische Partei auf Bundesebene Einfluss nehmen, mit dem festen Willen diese Republik auf rechts zu drehen.

WIE DIE AFD POLITIK MACHT...

Im politischen Alltag setzt die AfD nicht auf einen lösungsorientierten, konstruktiven Dialog. Vielmehr will sie gezielt provozieren und mit skandalösen Forderungen und Aussagen die Debatte und die Stimmung in der Gesellschaft nach rechts verschieben.

Damit treibt die AfD die anderen Parteien vor sich her, so dass auch diese mittlerweile eine Politik machen die wir vor einiger Zeit nur extrem rechten Parteien zugetraut hätten.

Es ist ein gefährlicher Trugschluss die AfD »rechts überholen« zu wollen, dem leider immer mehr Politiker*innen verschiedener Parteien erliegen.

... UND WAS DARAUS FOLGT

Doch nicht nur in den anderen Parteien hat die Hetze der AfD konkrete Folgen. Durch immer mehr Hetze im öffentlichen Raum fühlen sich extrem rechte Gruppen und Einzeltäter*innen ermutigt den Worten auch Taten folgen zu lassen.

Es kam im letzten Jahr bereits zu einem drastischen Anstieg von Brandanschlägen und rassistischer Gewalt, hierfür trägt die AfD eine Mitverantwortung als geistige Brandstifterin.

DIE AFD SCHAFFT PROBLEME

Eines ist klar: Je mehr Stimmen die AfD bei Wahlen bekommt, umso mehr Macht, Geld und Einfluss bekommt sie. Klar ist auch: die AfD zu wählen, wird kein einziges Problem lösen. Es wird vielmehr jede Menge neuer Probleme schaffen.

Die AfD hetzt Menschen gegeneinander auf, die viel mehr erreichen könnten, wenn sie zusammenstehen. Die AfD zu wählen, ist übrigens auch kein »Denkzettel« für die anderen Parteien.

Ein echter Denkzettel wäre es, die Probleme dieser Gesellschaft gemeinsam und solidarisch zu lösen anstatt sich gegeneinander auszuspielen und aufhetzen zu lassen.

**RASSISMUS
IST KEINE
ALTERNATIVE**